



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

---

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

---

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

---

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.



C/27/10 Add.

ORIGINAL : englisch

DATUM : 11. Oktober 1993

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**

GENEVE

**DER RAT****Siebenundzwanzigste ordentliche Tagung****Genf, 29. Oktober 1993****BERICHT UEBER DEN FORTGANG DER ARBEITEN  
DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES UND DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN**vom Verbandsbüro ausgearbeitetes Addendum**Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für  
Obstarten (TWF)**

1. Die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) hielt unter dem Vorsitz von Dr. B. Spellerberg (Deutschland) vom 21. bis 24. September 1993 ihre vierundzwanzigste Tagung in Wurzen in der Nähe von Leipzig, Deutschland, ab. Der vollständige Bericht ist in Dokument TWF/24/9 Prov. wiedergegeben. Während dieser Tagung stellte die TWF die Prüfungsrichtlinien für japanische Birne fertig, die den Berufsverbänden zur Stellungnahme vorgelegt werden.

2. Zudem erörterte die TWF (erneut) Prüfungsrichtlinien für Zitrus (Revision) und Kirsche (Revision). Abgesehen von Prüfungsrichtlinien, erörterte die TWF verschiedene andere Fragen und gelangte zu folgenden Schlussfolgerungen:

i) Sie nahm von den Plänen für den Aufbau einer zentralisierten Datenbank der UPOV Kenntnis und unterstützte diesen Gedanken.

ii) Sie nahm einen Bericht über die neu gegründete Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) zur Kenntnis und verlangte, stärker an den Arbeiten dieser Arbeitsgruppe beteiligt und besser informiert zu werden. Zumindest der Vorsitzende der TWF sowie die Obstartensachverständigen des Landes, in dem die BMT-Tagung stattfindet, sollten in dieser Hinsicht zu den Sitzungen der BMT eingeladen werden;

iii) Sie nahm von dem neuen Dokument über die Ersetzung von Absatz 28 in der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien Kenntnis. Sie benötige indes noch weitere Informationen über den Populationsstandard, bevor sie zustimmen könne, in allen erörterten Prüfungsrichtlinien den Populationsstandard, die Akzeptanzwahrscheinlichkeit und die Zahl der Abweicher anzugeben, die für die angegebene Probengröße toleriert werde;

iv) Sie schlug dem Technischen Ausschuss vor, dem Rat zu empfehlen, Frau Elise Buitendag (Südafrika) als Vorsitzende der Arbeitsgruppe für die nächsten drei Jahre zu wählen.

3. Die fünfundzwanzigste Tagung der TWF ist vom 19. bis 25. September 1994 in Napier, Neuseeland, anberaumt. Die TWF plant, während dieser Tagung für die Vorlage an den Technischen Ausschuss zur endgültigen Annahme die Prüfungsrichtlinien für japanische Birne abzuschliessen. Sie wird ausserdem die Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Zitrus (Revision), Kirsche (Revision), Apfel (Revision), Prunus-Unterlage, europäische Pflaume (Revision), Pfirsich (Revision), Erdbeere (Revision), Birnen-Unterlage, japanische Aprikose und Loquat erörtern oder erneut erörtern. Zudem sollen folgende andere Fragen behandelt werden: Farberfassung; (neue) Methoden, Techniken und Geräte für die Sortenprüfung; statistische Methoden; zentralisierte elektronische Datenbank der UPOV; im wesentlichen abgeleitete Sorten; elektronischer Datenaustausch. Geplant ist, die Arbeitsgruppentagung 1995 im Vereinigten Königreich abzuhalten. Eine Untergruppe für Apfel wird vom 13. bis 15. Dezember 1993 in Faversham, Vereinigtes Königreich, zusammentreten.

#### Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO)

4. Die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) hielt vom 4. bis 8. Oktober 1993 ihre sechsundzwanzigste Tagung in Antibes, Frankreich, ab. Der ausführliche Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWO/26/18 Prov. wiedergegeben. Auf dieser Tagung schloss die TWO die Prüfungsrichtlinien für Usambaraveilchen (Revision), Weigela, Feuerdorn, Gentiana und Nerine ab, die nun den Berufsverbänden zur Stellungnahme vorgelegt werden. Zudem erörterte die TWO (erneut) Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Chrysantheme (Revision), Limonium, Lavendel und echter Lavendel, Kalanchoe (Revision) und Feuerlilie. Ausserdem behandelte die TWO (erneut) verschiedene andere Themen und gelangte zu folgenden Ergebnissen:

i) Sie nahm von den Plänen für den Aufbau einer zentralisierten elektronischen Datenbank der UPOV Kenntnis und unterstützte diesen Gedanken besonders deshalb, weil die Anmeldungen und die Sortenbezeichnungen für Ziersorten die Anmeldungen auf anderen Gebieten übersteigen.

ii) Sie nahm einen Bericht über die neu gegründete Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) zur Kenntnis. Die Sachverständigen verlangten, stärker an den Arbeiten dieser Arbeitsgruppe beteiligt und besser informiert zu werden. Zumindest der Vorsitzende der TWO sowie die Sachverständigen des Landes, in dem die BMT-Tagung stattfindet, sollten in dieser Hinsicht zu den Sitzungen der BMT eingeladen werden. Da das Programm der BMT keine Zierarten umfasse, werde die TWO ihre eigenen Informationen über die DNS-Forschung auf ihrem Gebiet zusammenstellen.

iii) Sie nahm von dem neuen Dokument über die Ersetzung von Absatz 28 in der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien Kenntnis und kam überein, den Populationsstandard, die Akzeptanzwahrscheinlichkeit und die Zahl der Abweicher, die für die angegebene Probengrösse akzeptiert werde, weiter zu prüfen, u. z. insbesondere wie Probengrößen unter 20 zu behandeln sind;

iv) Sie wird sich weiterhin mit der Frage der Homogenität von Sorten innerhalb einer Art befassen, welche auf der Grundlage einiger ausgewählter Beispiele vegetativ oder durch Saatgut vermehrt werden können.

v) Sie erörterte eingehend die Farbmessung. Mehrere Fragen seien in der Untersuchung schliesslich noch offen. Da sich die Bemühungen auf andere Methoden - wie z. B. die Bildanalyse - konzentrierten, würden nur wenige Staaten ihre Forschungsarbeiten fortsetzen.

vi) Sie kam überein, die RHS-Farbkarte in 50 Gruppen zu gliedern und jeder Gruppe einen Farbnamen zuzuordnen.

vii) Sie wird auf der Grundlage einer kurzen Uebersicht über verschiedene, in Verbandsstaaten laufende Forschungen ihre Erörterungen über die Bildanalyse fortsetzen.

viii) Sie nahm von der Annahme verschiedener Richtlinien der EG Kenntnis, mit der die EG-Richtlinie von 1993 über den gewerbsmässigen Vertrieb von Pflanzenmaterial von Ziersorten in Kraft gesetzt wird.

ix) Sie schlug dem Technischen Ausschuss vor, dem Rat zu empfehlen, Frau Ulrike Löscher (Deutschland) als Vorsitzende der Arbeitsgruppe für die nächsten drei Jahre zu wählen.

5. Die siebenundzwanzigste Tagung der TWO ist vom 26. September bis 1. Oktober 1994 in Australien anberaumt. Während dieser Tagung plant die Arbeitsgruppe, die Prüfungsrichtlinien für Usambaraveilchen (Revision), Weigela, Feuerdorn, Gentiana und Nerine fertigzustellen, bevor sie dem Technischen Ausschuss zur endgültigen Annahme vorgelegt werden. Zudem wird sie (erneut) Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Iris, Känguruhblume, Chrysantheme (Revision), Limonium, Lavendel und echter Lavendel, Kalanchoe (Revision), Rhododendron (Revision), Feuerlilie, Geraltion Wachtblume, Flamingoblume (Revision), Serruria, Thymus und Cymbidium erörtern. Geplant ist ferner die Erörterung der folgenden Fragen: neue Methoden, Techniken und Geräte für die Prüfung von Sorten; einzelne Unterscheidungsmerkmale gegenüber kombinierten; zentralisierte elektronische Datenbank; Homogenität von vegetativ vermehrten Arten; Farberfassung; Liste von Arten, für die Sorten geprüft werden; Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten. Die Arbeitsgruppentagung 1995 wird in den Niederlanden stattfinden.

[Ende des Dokuments]